

# Newsletter Flucht & Asyl

Weiterstadt, 13. März 2017

**Sehr geehrte ehrenamtliche Unterstützer der Geflüchteten in Weiterstadt,**  
 mit unserem Newsletter möchten wir Sie regelmäßig über die Arbeit der  
 Flüchtlingsbetreuung Weiterstadt und über allgemeine Punkte zum Thema Flucht  
 informieren.

Wir haben uns vorgenommen ca. alle 8 Wochen einen neuen Newsletter zu erstellen.  
 Wenn Sie Anregungen und Ideen dazu haben, freuen wir uns über Rückmeldungen.

## Kontaktpersonen – Sprechzeiten

	Sprechzeiten	Telefon	Aufgabe
<b>Monika Wilhelm</b> Monika.wilhelm@weiterstadt.de		06150 400-4102	Steuerung, Kooperation Ehrenamt, Frauen und Kinder, Gesundheit
<b>Jürgen Mißback</b> Juergen.missback@weiterstadt.de		06150 400-4105	Steuerung, Verwaltung
<b>Markus Ries</b> Markus.ries@weiterstadt.de		06150 400-4305	Steuerung, Sprachkurse, Übergang Beruf
<b>Mehmet Ates</b> Mehmet.ates@weiterstadt.de		06150 400-4107	Krankenscheine
<b>Marvin Wesp</b> Marvin.wesp@weiterstadt.de		06150/400-4108	Kinder: BuT, Sozialfonds, Betreuungskosten
<b>Bärbel Feldner</b> Barbara.feldner@weiterstadt.de	Montag 14:00 – 16:00 Uhr Beratungsraum Medienschiff  Dienstag 20:00 – 22:00 Georgenstraße	0160 9537 0652	Soziale Betreuung Georgenstraße
<b>Wolfgang Haberer</b> Wolfgang.haberer@weiterstadt.de	Donnerstag 20:00 – 22:00 Uhr Old school Gräfenhausen	0160 4915 387	Soziale Betreuung Mittelstraße, Dornhecke
<b>Noah Franc</b> Noah.franc@weiterstadt.de	Donnerstag 14:00 – 15:30 Uhr Bürgertreff Riedbahn	0151 1209 9948	Soziale Betreuung Bahnhofstraße, Wiesenstraße und Sandstraße
<b>Caro Zettel</b> caro.zettel93@t-online.de	0173 637 9715		Sportcoach

# Newsletter Flucht & Asyl

## Sprach und Integrationskurse

In Weiterstadt werden in allen Stadtteilen Sprachkurse über den Arbeitskreis Asyl angeboten. Entweder für einzelne Personen und Familien individuell oder auch in kleineren Lerngruppen. Diese ganz persönliche und auf die Lern- und Lebenssituation jedes Einzelnen abgestimmte Unterstützung von engagierten Mitbürgern ist sicher in der Wirkung höher einzustufen wie jeder formalisierte Sprachkurs. Dennoch möchten wir im Folgenden aufklären über offizielle Angebot, da wir hierfür oft angefragt werden.

Oft wird der Integrationskurs mit anderen Sprachkursen und –angeboten auf eine Stufe gestellt, dies wird seiner Bedeutung aber nicht gerecht. Wer den Integrationskurs erfolgreich abgeschlossen und damit das „Zertifikat Integrationskurs“ erlangt hat, erhöht seine Chancen bei der späteren Beantragung einer Niederlassungserlaubnis beträchtlich und bekommt so eine langfristige Aufenthaltsperspektive in Deutschland.

Das „Zertifikat Integrationskurs“ besteht aus dem erfolgreich absolvierten Sprachkurs mit 600 Unterrichtseinheiten und dem erfolgreich absolvierten Orientierungskurs mit insgesamt 100 Unterrichtseinheiten. Der Sprachkurs gilt als bestanden, wenn das Sprachniveau B1 des europäischen Referenzrahmens nachgewiesen werden kann. Die 600 UE (à 45 Minuten) des Sprachkurses werden in sechs Module zu je 100 UE aufgeteilt. Zu Beginn des Integrationskurses wird bei jede\*r Teilnehmer\*in im Rahmen eines Einstufungstests geprüft, in welches Modul die Person einsteigen kann; diese Überprüfung übernimmt der Integrationskursträger. Nach jedem Modul ist ein Wechsel des Integrationskursträgers möglich. Sollte nach 600 Unterrichtseinheiten das Sprachniveau B1 noch nicht erreicht sein, so kann einmalig eine Wiederholung von 300 der 600 UE beantragt werden. Für spezielle Bedürfnisse, wie zum Beispiel Alphabetisierung, werden gesonderte Kurse angeboten, die von vornherein aus 960 UE bestehen, allerdings gibt es nur sehr wenige solcher Kurse in der Region.

Personen mit einer Aufenthaltserlaubnis werden in der Regel von der Ausländerbehörde oder der KfB zu einem Integrationskurs verpflichtet. Seit dem 1. Januar 2017 können auch Geflüchtete mit guter Bleibeperspektive (Iran, Irak, Syrien, Eritrea, Somalia), Geduldete und Personen mit einer Aufenthaltserlaubnis nach §25 Absatz 5 (unverschuldete Ausreisehindernisse) vom Fachbereich Migration und Zuwanderung des Landkreises Darmstadt- Dieburg zu einem Integrationskurs verpflichtet werden. Alle, die eine Verpflichtung zum Integrationskurs erhalten haben, müssen sich binnen einer Frist von drei Monaten für einen Kurs anmelden. Auch während des Kurses ist eine regelmäßige Teilnahme verpflichtend. Wer die Anmeldefrist versäumt oder den begonnenen Kurs nicht pflichtgemäß besucht, riskiert Leistungskürzungen. Wer zu den oben genannten Gruppen gehört und noch keine Verpflichtung bekommen hat, kann einen Antrag auf Zulassung zu einem Integrationskurs beim Bundesamt für Migration stellen.

# Newsletter Flucht & Asyl

## Weitere Sprachkursangebote

Die Volkshochschule Darmstadt-Dieburg bietet darüber hinaus zwei aus Landesmitteln geförderte Sprachkursangebote an. Der Kurs „Alpha“ bietet eine grundständige Alphabetisierung oder die Möglichkeit eines Zweitschifterwerbs. Der Zugang ist für alle Personen offen, die Kurse sollen bedarfsorientiert in den Gemeinschaftsunterkünften oder in der näheren Umgebung durchgeführt werden. Die sozialen Betreuer der Stadt Weiterstadt haben bereits eine Liste mit Personen ausgefüllt, die nach unserer Einschätzung für einen solchen Kurs in Frage kommen, ein Einstufungstest der VHS findet an zwei Tagen Mitte März statt. Ein erster Kurs der VHS (3 Tage pro Woche á 4 Stunden) wird dann zeitnah für eine Gruppe von 10 bis 15 Personen starten.

Auch das zweite Angebot, „Deutsch4U“, soll in Zukunft bedarfsorientiert angeboten werden; dieser Kurs richtet sich an Langsam-lernende und zielt auf den Erwerb des Sprachniveaus A1 ab. Er steht allen Personen, die sich noch im Verfahren befinden, sowie Geduldeten offen. Auch für die Einrichtung dieses Kursangebots steht die Verwaltung in engem Kontakt mit der Landkreisverwaltung, sodass auch hier noch mit einem Kursbeginn in der nächsten Zeit zu rechnen ist.

Für Vorschläge Ihrerseits zur Teilnahme von geflüchteten Personen zu einem der beiden Kurse können Sie sich direkt an die zuständigen sozialen Betreuer wenden.

## Ärzte

Uns liegen Kontaktadressen von Kinder-, Frauen-, Haus- und Fachärzten vor. Falls Bedarf besteht, können Sie sich an uns wenden.

## Abschiebung

Die Flüchtlinge erhalten das Schreiben des BAMF (Bundesamt für Migration) persönlich auf dem Postweg zugesandt.

Sobald die Mitarbeiter/innen der Flüchtlingsbetreuung darüber informiert werden, unterstützen sie die Flüchtlinge bei der Suche nach einem Rechtsanwalt und stellen den Kontakt zu der Beratungsstelle des Diakonischen Werkes in Groß-Umstadt, Frau Suwelack oder Frau Isselstein her.

Da die Fristen zur Einreichung einer Klage gegen die Abschiebung mit zwei Wochen relativ knapp sind, bitten wir Sie sobald Sie über den Bescheid einer Abschiebung Kenntnis erhalten, die Flüchtlinge aufzufordern die Sozialbetreuer darüber zu informieren. Falls die Flüchtlinge persönlich in Kontakt mit einem Anwalt stehen, sollte er umgehend über die Abschiebung informiert werden.

# Newsletter Flucht & Asyl

## Treffen der Paten

Paten nennen wir die ehrenamtlichen Begleiter der Geflüchteten. Sie nehmen persönliche Beziehungen zu jeweils einem Geflüchteten und evtl. seiner Familie auf und unterstützen diese umfassend bei den Fragen auf dem Weg der Integration in die hiesige Gesellschaft. Gemeinsam mit Pfarrer Stiller, AK Asyl, luden wir im Februar zu einem ersten Treffen der Paten ein. Die Paten tauschten sich intensiv aus über ihre vielschichtigen, teils beglückenden teils sperrigen Erfahrungen und waren interessiert an den Unterstützungsangeboten der Stadt und des AK Asyl. Es wurde angeregt, Profile zu erstellen, für welche Einzelpersonen oder Familien noch Paten gesucht werden um hierfür offensiv gemeinsam zu werben. Es wurde um weitere ca. halbjährliche Treffen gebeten. Eine nächste Patenschulung des Landkreises für Interessierte findet ab 2. Mai 2017 statt. Anmeldung und weitere Infos: [alt-vorderer-odenwald@ekhn-net.de](mailto:alt-vorderer-odenwald@ekhn-net.de)

## Treffen „Frauen und Kinder“

Seit Sommer 2016 sind vermehrt geflüchtete Frauen und Kinder nach Weiterstadt gekommen. Für die Kinder ermöglichen wir aktuell die Teilnahme an Mutter-Kind-Spielkreisen, den Besuch der Kita, die Teilnahme an der Ferienbetreuung der Schulkinder und Zugang zu Sportangeboten.

Gemeinsam mit Pfarrer Stiller, AK Asyl, luden wir Anfang Februar interessierte Aktive ein: Geflüchtete Frauen begegnen uns mit eigenen vielschichtigen Themen. Oft werden sie neben ihren Männern erst auf den zweiten Blick mit ihren Bedürfnissen wahrgenommen. Damit sie sich austauschen können, mehr soziale Kontakte erfahren können und wir ihr Vertrauen gewinnen, findet demnächst ein regelmäßiges Treffen nur für Frauen in den Räumen von „Wohnenbleiben“, (alte Feuerwehr) in der Georgenstraße in Braunshardt statt. Fr. Brombach und Fr. Morunga setzen damit ihr Engagement, das mit einem Nähkurs für Frauen begann, fort. Fr. Winter unterstützt sie zukünftig tatkräftig. Die Treffen starten Anfang April (genaue Termine werden noch bekannt gegeben).

## Unterkunftstreffen

In unregelmäßigen Abständen laden wir gemeinsam mit Pfarrer Stiller, AK Asyl, alle ehrenamtlich Aktiven in der Betreuung der Menschen in den größeren Unterkünften ein, um sich untereinander zu informieren und sich in seinen Tätigkeiten abzustimmen. Damit wir mit gemeinsamer Kraft das Richtige richtig tun!

Wiesenstraße: am Donnerstag, 30. März um 18.00 Uhr im Riedbahntreff

Georgenstraße: am Montag, 27. März um 18:00 Uhr in der Alten Feuerw. Braunshardt

## Newsletter Flucht & Asyl

### Sportcoach

Das Programm Sportcoach wird im Jahr 2017 fortgesetzt. Unsere Bewerbung läuft hierzu! Wir sind zuversichtlich unser Angebot mit Frau Caro Zettel weiterführen zu können! Dank für die gute Kooperation geht an SV Weiterstadt, SG Weiterstadt, SK Gräfenhausen und TSV Braunshardt.

### Vorankündigung

Fachtag Integration

Am 06. Mai 2017 findet der Fachtag Integration von 11:00 – 15:00 Uhr im Raum Verneuil sur Seine, im Rathaus, Riedbahnstraße 6, statt, zu dem Sie schon jetzt herzlich eingeladen sind. Neben den ehren- und hauptamtlich Tätigen im Bereich Flucht sind auch Vertreter aus Verwaltung, Politik, Wirtschaft, Vereine und Institutionen eingeladen. Das Ziel ist eine Vision und ein Handlungsplan für die nächsten fünf Jahre, wie die Akteure vor Ort tätig sein können, damit Integration besser gelingt und ein Miteinander in Weiterstadt gefördert wird. (Dieser Termin wurde im letzten Newsletter fälschlicherweise, als Fachtag „Demokratie leben“ angekündigt.)

### Themen des nächsten Newsletter

Übergang Flüchtlingsamt - Jobcenter

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an [fluechtlingsbetreuung@weiterstadt.de](mailto:fluechtlingsbetreuung@weiterstadt.de)  
Informieren Sie uns bitte wenn weitere Personen den Newsletter erhalten möchten.